



Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung

Der Pflichtteil der Aufstiegsfortbildung besteht aus 8 Modulen und umfasst 300 Stunden mit folgenden Inhalten:

Modul 1: Lern- und Arbeitsmethodik (20 Stunden)

- Subjektive und objektive Bedingungen des Lernens
 - Methoden des Lernens als Grundlage des „Lernens des Lernens“ verstehen
 - Subjektive Voraussetzungen erkennen
 - Lernvoraussetzungen schaffen
 - Vorteile von Lerngruppen nutzen
- Lerntechniken und Lernmedizin
 - Lernstoff erfassen und managen
 - Lernstoff strukturieren
 - Lernstoff aneignen und wiederholen
 - (Audiovisuelle) Medien einsetzen und E-Learning nutzen
- Selbstmanagement
 - Zeitmanagementmethoden anwenden
 - Möglichkeiten der Themenplanung kennen
- Präsentation
 - Inhalte auswählen und strukturieren
 - Präsentationen erstellen
 - Vortragstechniken einsetzen

Modul 2: Patientenbetreuung und Teamführung (40 Stunden)

- Kommunikation und Gesprächsführung
 - Techniken der Kommunikation anwenden
 - Gesprächsführung insbesondere mit spezifischen Patientengruppen und betreuenden Personen beherrschen
 - Telefonkommunikation durchführen
 - Konfliktlösungsstrategien einsetzen
 - Sich mit der Berufsrolle auseinandersetzen
- Wahrnehmung und Motivation
 - Modelle der Selbst- und Fremdwahrnehmung verstehen
 - Patienten und betreuende Personen zur Mitwirkung aktivieren
 - Besonderheiten spezifischer Patientengruppen berücksichtigen
 - Soziales Umfeld einschätzen





- Moderation
 - Methodik anwenden
 - Präsentationstechniken und Präsentationsmedien beherrschen
- Führung und Teamentwicklung
 - Führungsgrundsätze anwenden
 - Führungsaufgaben wahrnehmen
 - Ziele der Ausbildung zur MFA umsetzen

Modul 3: Qualitätsmanagement (40 Stunden)

- Grundlagen Qualitätsmanagement
 - Begründungen für Qualitätsmanagement kennen
 - Grundstrukturen eines Qualitätsmanagementsystems verstehen
 - Methoden und Instrumente des Qualitätsmanagement beherrschen
- Einführung eines Qualitätsmanagementsystems
 - Kriterien für eine Qualitätsmanagementsystems anwenden
 - Funktion und Aufgaben der Beteiligten kennen
 - Erstmaßnahmen durchführen
 - Folgemaßnahmen durchführen
- Weiterentwicklung eines Qualitätsmanagementsystems
 - Patientenversorgung steuern
 - Mitarbeiter und Praxisorganisation steuern
 - Kommunikation im Team leiten
- Bewertung des QM-Prozesses
 - Bedeutung und Festlegung von Indikatoren kennen
 - Befragungen anwenden
 - Audits als Qualitätsinstrument einsetzen
- Qualitätsmanagement-Zyklus
 - QM-Zyklus beherrschen

Modul 4: Durchführung der Ausbildung (40 Stunden)

- Allgemeine Grundlagen
 - Struktur, System und rechtliche Rahmenbedingungen der Berufsausbildung kennen
- Die Jugendliche in der Ausbildung
 - Entwicklungspsychologische Grundlagen verstehen





- Organisation und Durchführung der Ausbildung
 - Ausbildung systematisch und strukturiert planen
 - Ausbildung am Arbeitsplatz durchführen
 - Lernerfolge kontrollieren und Leistungen beurteilen
- Lernprozesse
 - Lernprozesse fördern und zum lebenslangen Lernen motivieren
 - Lerntechniken vermitteln
 - Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten erkennen und berücksichtigen

Modul 5: Betriebswirtschaftliche Praxisführung (40 Stunden)

- Praxisorganisation
 - Bei Maßnahmen der Aufbauorganisation mitwirken
 - Bei Maßnahmen der Ablauforganisation mitwirken
 - Organisationsmittel/-methoden ökonomisch einsetzen
- Kostenmanagement
 - Grundlagen der Buchführung und Kostenrechnung anwenden
 - Controllingmaßnahmen durchführen
 - Zahlungsverkehr prüfen
 - Mit Dritten zusammenarbeiten
- Praxiseinkauf
 - Günstige Bezugsquellen für Waren/Dienstleistungen ermitteln
 - Angebotsvergleiche vorbereiten, durchführen und auswerten
 - Praxisbedarf bewirtschaften
 - Mitwirkung bei der Abwicklung von Kaufverträgen
- Marketing
 - Grundlagen des Marketingmanagements beachten
 - Bei Marktanalysen mitwirken
 - Leistungsangebot der Praxis prüfen
 - Bei der Durchführung/Implementierung von Marketingmaßnahmen mitwirken

Modul 6: Informations- und Kommunikationstechnologien (40 Stunden)

- Datenverarbeitung
 - Einsatzbereiche organisieren
 - Anforderungen an Hard- und Software unterscheiden





- Datenschutz
 - Rechtsgrundlagen des Datenschutzes beachten
 - Vorschriften ärztlicher Dokumentation und Schweigepflicht einhalten
- Datensicherheit
 - Verfahren umsetzen
 - Maßnahmen der Datensicherheit umsetzen
 - Weitergehende Sicherheitsmaßnahmen beim Einsatz automatisierter Verfahren durchführen
- Dokumentation und Kommunikation medizinischer Daten
 - Hard- und Software unter Sicherheitsaspekten einsetzen
 - Medizinische Informationssammlungen und Datenbanken nutzen
 - Die Praxis im Internet präsentieren
 - Datensammlungen analysieren
 - Qualitätsmanagement im Datenschutz anwenden

Modul 7: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (40 Stunden)

- Rechtliche Grundlagen
 - Praxisrelevante Rechtsgrundlagen umsetzen und ihre Anwendung kontrollieren
- Medizinproduktegesetz / Medizinprodukte-Betreiberverordnung
 - Grundlagen der Mikrobiologie und der Epidemiologie kennen
 - Instandhaltung: Wartung, Inspektion, Instandsetzung und Aufbereitung von Medizinprodukten kontrollieren
 - Risikobewertung und Einstufung von Medizinprodukten nach RKI/BfArM sicherstellen
 - Einhaltung von Aufzeichnungs- und Dokumentationspflichten überwachen
 - Einhaltung infektionsprophylaktischer Maßnahmen zum Schutz von Patienten und Personal überwachen
- Biostoffverordnung
 - Kenntnisse über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen anwenden
 - Personal über auftretende Gefahren bei Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen unterweisen und Schutzmaßnahmen überprüfen
 - Betriebsanweisungen bei Arbeiten mit biologischen Arbeitsstoffen erstellen





- Betrieblicher Gesundheitsschutz
 - Zu Vorsorgeuntersuchungen motivieren
 - Gesundheit fördern

Modul 8: Risikopatienten und Notfallmanagement (40 Stunden)

- Betreuung risikorelevanter und vulnerabler Patientengruppen
 - Spezifische pathologische Grundlagen vertiefen
 - Spezifische Patientengruppen betreuen
 - Einhaltung therapeutischer Maßnahmen prüfen
 - Kooperation des Patienten durch aktive Maßnahmen unterstützen
- Notfallsituationen
 - Notfallmaßnahmen bei vaskulären Erkrankungen einleiten
 - In Notfällen bei Atemwegserkrankungen situationsgerecht handeln
 - In Notfällen bei abdominellen Erkrankungen angemessen handeln
 - Notfallmaßnahme bei Stoffwechselerkrankungen einleiten
 - Bei Krampfanfällen situationsgerecht handeln
 - Notfallmaßnahmen bei Allergien einleiten
 - Bei pädiatrischen Notfällen angemessen handeln
 - Bei psychiatrischen Krisensituationen situationsgerecht reagieren
 - Bei ophthalmologischen Notfällen angemessen handeln
 - Bei traumatologischen Ereignissen angemessen handeln
- Notfallmanagement
 - Rahmenbedingungen sicherstellen und Einsatz koordinieren
 - Verantwortung für Notfallmedikamente und –geräte übernehmen
 - Regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter





Durch den Wahlteil erwirbt die/der Teilnehmer/in spezialisierte Qualifikationen in mindestens einem fachlichen Schwerpunkt eines ausgewählten medizinischen Bereiches. Der Wahlteil umfasst 120 Stunden. Anerkannt werden Qualifizierungslehrgänge, die mindestens 40 Stunden umfassen, z. B.:

- Ambulante Versorgung älterer Menschen (60 Std.)
- Assistenz beim ambulanten Operieren (80 Std.)
- Betriebsmedizinische Assistenz (60 Std.)
- Ernährungsmedizin (120 Std.)
- Klinikassistenz (120 Std.)
- Onkologie (120 Std.)
- Palliativversorgung (120 Std.)
- Patientenbegleitung und Koordination (40 Std.)
- Prävention bei Jugendlichen und Erwachsenen (80 Std.)
- Prävention im Kindes- und Jugendalter (84 Std.)
- Strahlenschutz gem. § 24 Abs. 2 Nr. 4 RöV (90 Std.)

Die Teilnahme an Fortbildungskursen des Wahlteils soll nicht länger als 3 Jahre vor oder nach Absolvierung des Pflichtteils erfolgen.

